

Frank Schiller



Zum 1. November 2004 wurde Dr. Frank Schiller, Entwicklungsingenieur bei der Siemens AG, auf das Extraordinariat für Automatisierungstechnik der TUM berufen.

Frank Schiller, geboren 1966 in Leipzig, studierte von 1987 bis 1992 Elektrotechnik an der TU Dresden, arbeitete anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Hamburg-Harburg und promovierte 1997 zum Thema »Qualitative Diagnose technischer Prozesse«. Nach zwei Jahren bei der Siemens AG war er von 1999 bis 2000 als Projektleiter am Siemens Technology-To-Business



Frank Schiller Foto: privat

Center in Berkeley, CA, für die Entwicklung eines neuartigen Programmiertools (»Programming by Demonstration«) für Speicherprogrammierbare Steuerungen verantwortlich. Seit Ende 2000 arbeitete er an zentraler Stelle der Produktentwicklung fehlersicherer Steuerungen (S7-300F), um neue theoretische Konzepte zu entwickeln, umzusetzen und eine Zertifizierung zu ermöglichen.

Sein Lehr- und Forschungsinteresse umfasst die Entwicklung, Optimierung und sicherheitstechnische Beherrschung automatisierungstechnischer intelligenter (zum Beispiel mechatronischer) Komponenten und deren informationstechnische Vernetzung in Produktionssystemen, die derzeit durch eine stetig wachsende Flexibilität, Komplexität und Funktionalität gekennzeichnet sind.

Josef Zimmermann



Zum 1. September 2004 wurde Dr. Josef Zimmermann, Generalbevollmächtigter und Leiter der Projektentwicklung der IVG Immobilien AG, Bonn, auf den Lehrstuhl für Bauprozessmanagement der TU München berufen.

Josef Zimmermann, geboren 1953 in Herne, studierte Bauingenieurwesen an der RWTH Aachen und promovierte 1985 am Lehrstuhl für Massivbau der RWTH. Unmittelbar nach der Promotion trat er in die Hochtief AG, Essen, ein. Beginnend im Technischen Büro der Zentrale, setzte er seine Laufbahn als Bauleiter im In- und Ausland fort. 1989 wurde er zum Oberbauleiter und

1991 zum Leiter des Zentralbereichs Technik der Hauptniederlassung Rhein-Ruhr ernannt. 1992 wurde ihm der Ehrenring des Vereins Deutscher Ingenieure für die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis verliehen. Er wurde 1993 zum Geschäftsführer der Firma Oevermann GmbH & Co KG, Münster, ernannt und ging 1996 als Mitglied des Vorstands zur Walter Bau AG. Neben Verantwortung im Inland umfasste seine Tätigkeit die Betreuung der Aktivitäten in Nordamerika. Er war Mitglied des Board of Directors der Walter Construction LTD, Calgary. 2001 kam er zur IVG Immobilien AG nach Bonn. Zimmermann hat in Arbeitskreisen und Ausschüssen beim Deutschen Betonverein, Verbänden der Deutschen Bauindustrie sowie als Beirat von Unternehmen mitgewirkt.



Josef Zimmermann Foto: privat

Jürgen Schmidhuber



Zum 30. September 2004 wurde PD Dr. Jürgen Schmidhuber, Ko-Direktor des Istituto Dalle Molle di Studi sull'Intelligenza Artificiale (IDSIA), auf das Extraordinariat für kognitive Robotik der TU München berufen.

Schmidhuber, geboren 1963 in München, studierte Informatik an der TUM und promovierte hier 1991. Danach war er zwei Jahre lang als Postdoc in Colorado und habilitierte sich 1993 an der TUM. Seit 1995 ist er Ko-Di-



Jürgen Schmidhuber Foto: privat

rektor des Schweizer KI-Labors IDSIA in Lugano. Er half, letzteres in eines (das kleinste!) der top 10 AI-Labs der Welt zu verwandeln (Business Week, 97). Als Professor für Kognitive Robotik der TUM forscht er zu folgenden Themen: Algorithmen zum Erlernen nicht-reaktiver Programme für rekurrente neuronale Netze und andere Rechner, optimale universelle Lernmaschinen, nicht-haltende Turingmaschinen und Verallgemeinerungen der Kolmogorovkomplexität, Kaum Komplexe Kunst (neue Minimal Kunstform beruhend auf algorithmischer Informationstheorie), Digitale Physik.